

Netzwerk Homöopathie Basel

www.netzwerk-homoeopathie.ch

Kontakt: Schmiedgasse 10 4125 Riehen Tel+Fax: 061 641 33 33
karstenlips@freesurf.ch

Programm 1/2007

Vortragsort: Kollegienhaus der Uni Basel am Petersplatz 1, Hörsaal 115

Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Eintritt: Fr. 25.-

30-01-07 **Untersuchungskurs**

Referentin: Dr. Esther Ramseier, Basel

Die oft in der homöopathischen Praxis vernachlässigte körperliche Untersuchung soll Thema diesen Abends sein. Welche einfachen Untersuchungstechniken gibt es und wie werden sie korrekt durchgeführt? Von der Blutdruckmessung über die Ohrenspiegelung bis zum Abhören von Herz und Lunge soll an praktischen Beispielen unter kompetenter Anleitung ein kleiner Untersuchungsstatus erübt werden.

Dr. med. Esther Ramseier ist Ärztin für Allgemeinmedizin und arbeitet in der Medizinischen Universitätspoliklinik in Basel.

Achtung: Diese Veranstaltung findet ausnahmsweise im HS 001 statt

13-02-07 **Vogelmittel in der Homöopathie**

Referentin: Elisabeth Schulz, Nennigkofen, CH

Schon lange wirkt sich der freie Geist der »Vogelmittel« in meiner homöopathischen Praxis bei den Patienten heilend aus. Ohne den Falken hätte ich einem Mann bei seinen rheumatischen Schmerzen nicht helfen können, ohne den Schwan wäre für die schwere Bronchitis einer jungen Frau möglicherweise ein Antibiotikum nötig gewesen. Der Condor wiederum half bei einer Depression, die durch Partnerschaftsprobleme und Bindungsangst entstanden war.

Intensive Forschungsarbeit durch Arzneimittelprüfungen und Heilmittelverreibungen (siehe auch *Homöopathische Einblicke* Nr. 28 Dez. 1996) mit den Tieren der Luft haben eine wahre Schatzkammer geöffnet und gezeigt, dass wir in unserer heutigen Zeit den Vogelmitteln mit ihrer starken Sehnsucht nach Freiheit in der täglichen Praxis Aufmerksamkeit schenken müssen.

Elisabeth Schulz, Jahrgang 1954, begann 1984 mit dem Studium alternativer Medizin. Seit 1986 war sie zunächst in Hamburg als Heilpraktikerin und Homöopathin tätig. Ihre Begegnung mit Gerda Boyesen hat neben vielen anderen Lehrern und Ausbildungen ihren Weg massgeblich geprägt. Neben der Entwicklung der biodynamischen Homöopathie liegt ein weiterer Schwerpunkt auf ihrer Forschungsarbeit mit bekannten und unbekanntem Heilmitteln aus dem Bereich der Natur. Seit 2003 lebt Fr. Schulz in der Schweiz und gibt nach zwanzig Jahren intensiver Praxisarbeit als Homöopathin nun ihr Wissen durch Seminartätigkeit und Supervision in Deutschland und der Schweiz weiter.

27-03-07 C4-Homöopathie - ein spiritueller Einweihungsweg

Referent: Dr. Roland Günther, Kanada

In der C4-Homöopathie liegt der Schwerpunkt nicht im Lernen einzelner Mittel aus Büchern und von Lehrern, sondern er liegt ganz eindeutig in der praktischen Erfahrung, im Erleben, im Durchleben von Mitteln. Dies geschieht vornehmlich durch die resonante homöopathische Verreibung, die aus der klassischen Trituration homöopathischer Mittel hervorgegangen ist, jedoch nicht in erster Linie als mechanischer Herstellungsprozess genutzt wird, sondern als Möglichkeit in alle vier Ebenen (physisch, emotional, mental, spirituell) eines Mittels einzutauchen. So werden authentische Erfahrungen gemacht, Probleme werden aufgesucht und durchlebt um im Stoff die Lösung, die Essenz eines Mittels zu finden.

Dr. Roland Guenther praktiziert seit über 20 Jahren klassische Homöopathie in eigener Praxis, seit 1992 ist er in der homöopathischen Lehre tätig. In den letzten 10 Jahren wurde die C4-Homöopathie zum Fokus seines Interesses. Er leitete unzählige Seminare und Verreibungen nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz, in Norwegen und Kanada, wo er seit zwei Jahren lebt und arbeitet.

24-04-07 Kinder mit ADS/ADHS in der homöopathischen Praxis

Referentin: Ulrike Kessler, Basel, CH

Immer mehr Eltern werden mit dieser (Verdachts-)Diagnose konfrontiert. Nachbarn, ErzieherInnen, LehrerInnen und Hausärzte geben ihre Ratschläge und wir als behandelnde Homöopathen sollen nun die Lage fundiert einschätzen, Therapiekonzepte kommentieren, Alternativen suchen, die Familie betreuen und den Fallverlauf einschätzen. Wo endet Verträumtheit bzw. Lebhaftigkeit und wo beginnt das AD(H)S-Syndrom? Was kann ich von einem homöopathischen Mittel erwarten, wie kann ich meine Therapie einbetten in ein Therapiekonzept?

Die Referentin wird mit den TeilnehmerInnen anhand einiger Fälle diagnostetypische Probleme bei Fallanalyse und Fallmanagement diskutieren: Wie behalte ich den Überblick? Welche Symptome sind wichtig? An welchen Faktoren kann eine Behandlung scheitern? Was können wir Eltern raten? Und was hat das alles eigentlich aus homöopathischer Sicht zu bedeuten?

Ulrike Kessler, Heilpraktikerin und kant. appr. Homöopathin, seit 22 Jahren in eigener Praxis, seit 2002 niedergelassen in Basel. Vortrags-, Supervisions- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland. Gründungsmitglied Netzwerk Homöopathie, Basel. Vorsitzende des Stiftungsrats der deutschen Stiftung Homöopathie-Zertifikat SHZ, SHZ-zertifizierte Homöopathin und Supervisorin. Seit einiger Zeit Arbeit an einem Buch über homöopathische Fallanalyse.

22-05-07 Homöopathie im Busch, Malawi/Afrika

Referentin: Nicolienne Potgieter Steiner, Basel, CH

Nicolienne Potgieter Steiner ist Südafrikanerin und lebt seit gut 10 Jahren in Basel. Pharmazie-Studium in Südafrika. Homöopathie-Ausbildung in Südafrika und in der Schweiz (SVHA, SHI Zug). Langjährige Dozententätigkeit. Durchführung diverser homöopathischer Arzneimittelpfahrungen. Eigene Homöopathie-Praxis in Basel.

Anfang 2007 arbeitet Fr. Potgieter Steiner bereits zum 3. Mal mit ihrem Mann, ebenfalls Homöopath, in einer homöopathischen Klinik in Malawi, Zentralafrika. Zum 2. Mal wird sie nun im Rahmen der Netzwerk Vorträge von ihren Erfahrungen berichten. Ein Vortrag mit Bild und Ton für Homöopathen, sowie auch für diejenigen, die sich für Homöopathie und Afrika interessieren.

12-06-07 Von manuellem zu maschinellm Potenzieren: Geschichte und Entwicklung

Referentin: Jaquelin Ryffel, Gümlingen, CH

Jacqueline Ryffel-Hausch, Jg. 1959, ist Fachapothekerin FPH Klassische Homöopathie und seit 1997 Geschäftsführerin und Herstellungsleiterin der Firma Spagyros AG in Gümligen bei Bern. Ihre Ausbildung zur Homöopathin begann sie bei Dr. med. Furlenmeier 1988. Die Vertreter der genuinen Homöopathie (Gypser, Steiner, Frei, Möller) haben ihre Weiter- und Fortbildungen geprägt. Sie ist heute selbst Referentin bei SAHP, SVHA, FPH-Apotheker-Fortbildungen sowie Publikumsveranstaltungen, Vorstandsmitglied des SVKA sowie Mitglied der Eidg. Arzneimittelkommission, Autorin des Buches "Homöopathie für Ihr Kind" und Herausgeberin der Homöopathischen Lochkartei nach Bönninghausen's Therapeutischem Taschenbuch.

Ihr wichtigstes Anliegen ist es, qualitativ hochwertigste homöopathische Arzneien herzustellen, die den exakten Angaben der Erstprüfer entsprechen. Nur wer dies nach den Anweisungen Hahnemanns aus der Ausgangssubstanz selbst herstellt, kann diesem Anspruch gerecht werden.